

FLUGZEUGABSTURZ AM FLUGHAFEN FELDKIRCHEN

Text u. Fotos: WebTeam FF Feldkirchen



Die Flugzeuginsassen wurden schwer verletzt, an der Maschine entstand hoher Sachschaden.

Am Sonntag, den 5. August 2007, um 12.43 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen durch die Landesalarm- und Warnzentrale zu einem Flugzeugabsturz am Flughafen Feldkirchen alarmiert.

Ein zweisitziges Doppeldecker-Kunstflugzeug war aus bislang ungeklärter Ursache kurz nach dem Start über dem Rollfeld des Flughafens abgestürzt.

MELDUNG

Bei Erhalt der Einsatzmeldung hieß es, dass die beiden Insassen noch im Flugzeugwrack eingeklemmt seien. 20 Mann begaben sich umgehend mit sechs Fahrzeugen zur Absturzstelle. Am Flughafen begaben sich das ULF-A 1000 und KRFS-A direkt über das Rollfeld an die Unglücksstelle, die weiteren Fahrzeuge verblieben auf Bereitschaft im Bereich des Hangars, um das Rollfeld nicht

unnötig zu beschädigen.

EINSATZ

Von Seiten der FF Feldkirchen wurde der Brandschutz aufgebaut und das Rote Kreuz bei der Bergung der schwer Verletzten unterstützt. Aufgrund der Schwere der Verletzungen wurden beide Unfallopfer mit den Hubschraubern C11 und RK1 ins LKH bzw. UKH Klagenfurt gebracht. Am abgestürzten Flugzeug entstand hoher Sachschaden.

IM EINSATZ

FF Feldkirchen: 20 Mann mit KDO-F; KRFS-A; ULF-A1000; TLF-A 4000/200; SRF-K und GSF

Rotes Kreuz: Feldkirchen mit einem NEF und einem RTW
Hubschrauber C11 (ÖAMTC)
Hubschrauber RK1 (Rotes Kreuz)
Eine Polizeistreife

Text und Fotos: Web-Team FF Feldkirchen

DELLACH: HUBSCHRAUBEREINSATZ



Am Abend des 9. August 2007 wurden die Feuerwehren Matzelsdorf und Lammersdorf sowie kurz darauf folgend die FF Millstatt von der LAWZ zu einem technischen Einsatz (Assistenzeinsatz – Ausleuchtarbeiten) alarmiert.

Die Einsatzmeldung lautete auf Assistenzleistung für das Rote Kreuz, Ausleuchten eines Hubschrauber-Landeplatzes nach einem medizinischen Notfall in Dellach. Bereits zwei Minuten nach der Alarmierung rückte das RLFA 2000 der FF Millstatt zum Einsatzort aus. Die restlichen Fahrzeuge der alarmierten Feuerwehren folgten umgehend. Am Einsatzort eingetroffen, war der

Die Feuerwehrkräfte führten die Absperr- und Ausleuchtungsarbeiten durch

Hubschrauber bereits gelandet. Nach einer kurzen Absprache mit dem Piloten wurde von RLFA 2000 und KLFA Millstatt der Landeplatz mittels Lichtmasten ausgeleuchtet. Die weiteren Kräfte waren der Polizei bei der Verkehrsregelung behilflich. Es musste eine Masse an Schaulustigen abgedrängt werden. Nach dem Start des Hubschraubers wurden die Feuerwehrfahrzeuge von der Straße abgezogen und die B 98 wieder freigegeben.

IM EINSATZ

FF Matzelsdorf mit LFA und 20 Mann
FF Lammersdorf mit TLFA 1300, KLF und 25 Mann
FF Millstatt mit RLFA 2000, KLFA, KRF-S, MTEFA und 34 Mann
RK1, Rotes Kreuz,
2 Streifen der Polizei

Bericht und Fotos: FF Millstatt

WALDBRAND IN TÖSCHELDORF

Am Donnerstag, dem 26. Juli 2007, um 9.22 Uhr wurde stiller Alarm für die Feuerwehr Althofen ausgelöst. Die Einsatzmeldung der LAWZ lautete: „Kleinbrand im Bereich Töscheldorf“.

BRANDSTELLE GESUCHT

Dort konnte jedoch keine Brandstelle vorgefunden werden. Erst nach Rücksprache mit der Polizei, dem Notrufteilnehmer und der Unterstützung eines benachbarten Landwirtes konnte dann die Einsatzstelle in 1200 m Seehöhe – am Pleschutz – lokalisiert werden. Der Einsatzort war über eine Forststraße erreichbar, nahm aber über 30 Minuten Anfahrt in Anspruch.

WALDBRAND VORGEFUNDEN

Aus unbekannter Ursache waren rund 50 Quadratmeter Waldboden in Brand geraten. Beim Eintreffen drohten die Flammen bereits auf das umliegende Gehölz überzugreifen. Nachdem die Zubringerleitung im unwegsamem Gelände aufgebaut war, konnte mit der Brandbekämpfung begonnen werden. Mit Spitzhacken wurde das Erdreich aufgelockert bzw. wurden Glutnester freigelegt. Gleichzeitig erfolgte der Löschangriff mit einem Strahlrohr. So



In teilweise unwegsamem Gelände musste der Waldbrand bei Töscheldorf (Gemeinde Althofen) bekämpft werden

konnte der Brand gelöscht und eine Ausbreitung verhindert werden.

EINSATZENDE

Nach zweieinhalb Stunden wurde die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt. Zur Sicherheit wurden aber in den Nachmittagsstunden Kontrollen der Brandstelle und Löschmaßnahmen durchgeführt.

IM EINSATZ

FF Althofen
Fahrzeuge: TLF-A 4000; KLF-A
Mannschaftsstärke: 8

V Wilhelm Mitterdorfer, FF Althofen

BRAND IN DER MÜLLDEPONIE HART

Am Samstag, dem 21. Juli 2007, um 15.09 Uhr wurden die Feuerwehren Lavamünd, Hart, Etten-dorf und St. Paul im Lavanttal zu einem Brandeinsatz nach Hart alarmiert.

Die Feuerwehr Lavamünd rückte mit TLFA 4000, RLFA 1000 und KLFA zur Mülldeponie Hart aus. Bereits die Zufahrt zur Einsatzstelle, wo sich ca. 3.000 Quadratmeter Haus-

müll wegen der Sommerhitze entzündeten, war wegen der starken Rauchentwicklung erschwert. Die Löscharbeiten konnten nur unter schwerem Atemschutz durchgeführt werden. Der Brand, welcher kurzzeitig auf den Wald überzugreifen drohte, konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden. Um 19.00 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.



Mit schwerem Atemschutz mussten die Feuerwehrmänner auf der Mülldeponie Hart das Feuer bekämpfen